gleiche bleiben, mögen stets an ihrer Spitze wie bisher Männer stehen, welche wissen, was der Uhrmacherei not tut, nämlich die Förderung der Ausbildung unseres Nachwuchses auf eine Höhe, die ihn befähigt, den Kampf ums Dasein mit der Macht des Wissens auszufechten. Das ist diejenige Macht, welche die meiste Aussicht auf Erfolg bietet, welche dem Uhrmacher wieder zu dem Ansehen verhelfen kann, das seine Vorfahren besessen haben. Dies ist unser Wunsch, der in Erfüllung gehen möge, dann kann es an nichts fehlen, und wir können getrost ausrufen: Glück auf zu weiteren 25 Jahren.

Hermann Wildner.

Bericht

über die 26. auf der Deutschen Seewarte abgehaltene Konkurrenzprüfung von Marine-Chronometern (Winter 1902—1903).

Zu der 26. Chronometer-Konkurrenzprüfung waren von zehn deutschen Uhrmachern im ganzen 56 Chronometer eingeliefert worden, und zwar

von W. Bröcking-Hamburg . . .	10	Chronometer,
„ H. Diedrich-Geestemünde . .	6	„
„ W. G. Ehrlich-Bremerhaven .	5	„
„ L. Eschholz-Hannover . . .	1	„
„ A. Kittel-Altona	7	„
„ Th. Knoblich Nchflgr. (Inhaber A. Meier)-Hamburg . . .	10	„
„ A. Lange & Söhne-Glashütte i. S.	7	„
„ F. Lidecke-Geestemünde . .	7	„
„ F. Schlesicky-Frankfurt a. M.	3	„
„ F. Schuchmann-Wilhelmshaven	1	„

Bei sämtlichen Chronometern war die Bedingung, daß die Reinigung innerhalb eines Jahres vor der Einlieferung ausgeführt sein müsse, nach Aussage der Uhrmacher erfüllt; auch waren von letzteren genaue Angaben bezüglich der Konstruktion der Instrumente sowie in einzelnen Fällen erläuternde Zeichnungen beigefügt worden.

Die Chronometer von A. Kittel sind mit Hebelgang versehen; die übrigen Instrumente besitzen die bekannte Hemmung von Earnshaw (siehe „Lehrbuch der Navigation", II, Seite 244, Fig. 141). Was die Temperaturkompensation betrifft, so ist nur das Chronometer von L. Eschholz Nr. 863 mit einer einfachen Kompensationsunruhe versehen; alle übrigen Instrumente haben eine Hilfskompensation. Am häufigsten wurde die neuere von Kullberg angegebene Hilfskompensation für Kälte (siehe „Lehrbuch der Navigation", II, Seite 265, Fig. 154) verwendet, nämlich bei sämtlichen Chronometern von W. Bröcking, H. Diedrich, W. G. Ehrlich, Theod. Knoblich, F. Schlesicky und A. Schuchmann, sowie bei den Chronometern F. Lidecke Nr. 257, 258, 260 und 266; dagegen sind die Chronometer von A. Lange & Söhne mit der älteren Hilfskompensation für Kälte von Kullberg (siehe „Lehrbuch der Navigation", II, Seite 264, Fig. 153) versehen. Die Chronometer A. Kittel Nr. 254, F. Lidecke No. 264 und 265 besitzen eine von Herrn Kittel angegebene Speichenkompensation, und endlich wurde bei den übrigen Chronometern von A. Kittel eine gleichfalls von diesem Fabrikanten konstruierte Hilfskompensation benutzt. Bei der letzteren Hilfskompensation sind auf den Gewichten der Unruhe kleine bimetallische Reifen von der Form einfacher Unruhen angebracht; durch Drehung dieser Reifen kann bei der Regulierung der Betrag der sekundären Kompensation verändert werden. — Die Chronometer W. Bröcking Nr. 1904 und L. Eschholz Nr. 863 sind mit einer Palladiumspirale versehen; die sämtlichen übrigen Spiralen sind aus Stahl angefertigt.

Als Chronometer deutschen Ursprunges (mit Ausnahme von Zugfeder und Kette) waren die folgenden 27 Instrumente bezeichnet worden:

1.	W. Bröcking . .	Nr. 1900	15.	A. Lange & Söhne	Nr. 7
2.	„ . .	„ 1901	16.	„	„ 8
3.	„ . .	„ 1902	17.	„	„ 9
4.	„ . .	„ 1903	18.	„	„ 10
5.	„ . .	„ 1904	19.	„	„ 15
6.	„ . .	„ 1905	20.	„	„ 16
7.	L. Eschholz . .	„ 863	21.	F. Lidecke . .	„ 257
8.	A. Kittel . . .	„ 252	22.	„ . . .	„ 258
9.	„ . . .	„ 253	23.	„ . . .	„ 259
10.	„ . . .	„ 254	24.	„ . . .	„ 264
11.	„ . . .	„ 255	25.	„ . . .	„ 265
12.	„ . . .	„ 258	26.	„ . . .	„ 266
13.	„ . . .	„ 259	27.	F. Schuchmann .	„ 1
14.	„ . . .	„ 260			

Gemäß der im Juni v. J. erlassenen Aufforderung zur Beteiligung an der Konkurrenzprüfung wurde seitens der Deutschen Seewarte auf den 3. November v. J. eine technische Kommission zusammenberufen, um die zuletzt erwähnten Chronometer einer Inaugenscheinnahme zu unterziehen. Diese Kommission bestand aus folgenden an der Prüfung unbeteiligten Herren:

Chronometerfabrikant F. Dencker in Hamburg,
Direktor der Uhrmacherschule Professor L. Strasser in Glashütte i. S.,
Unruhmacher R. Griessbach in Glashütte i. S.,

sowie aus dem Direktionsmitgliede der Deutschen Seewarte und den Beamten der Abteilung IV.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id20141350Z/279 STAATLICHE KUNSTSAMMLUNGEN DRESDEN